

Inhalt

Vorwort

I. Ideologische und politische Vorgaben für den DDR-Sport	9
Tradition und Klassenkampf	9
Die „sozialistische Persönlichkeit“ – ein utopisches Erziehungsideal	17
Agitation und Propaganda	22
II. Organisationsstrukturen des Sports im festen Griff von Partei und Staat	29
Vom Kommunalsport zur Gründung des DTSB	29
Der DTSB als „Initiator, Mobilisator und Organisator“ des Sports	34
Kontrollorgane und Gesetzgebung	45
Wissenschaftlich geplantes „Sportwunder“	51
Kinder- und Jugendsportschulen – Kaderschmieden für Sportler und Funktionäre	54
Fit für den Wehrdienst	59
Herrschaftssicherung durch den Sport?	64
III. Innerdeutsche Sportbeziehungen	66
Gesamtdeutscher Sportverkehr und die Zäsur des Mauerbaus	66
Neuanfang nach zähen Verhandlungen	73
Normalisierung mit Hindernissen	79
Belastungsproben für den Berliner Sport im Wechselbad der Deutschlandpolitik	89
IV. Internationale Sportbeziehungen	96
Sport als Instrument der Außenpolitik	96
Mitarbeit und Einflußnahme in internationalen Organisationen	102
Die DDR und die olympische Bewegung	107
	5

V. Zusammenfassung	115
-------------------------------------	-----

VI. Anhang

Ausgewählte Daten zur sportpolitischen Entwicklung in der SBZ/DDR	117
Literaturhinweise	121

Dokumente

Statut des Deutschen Turn- und Sport- bundes der DDR (1974)	123
Die Aufgaben des DTSB 1988 (Jahressportplan) .	138
Auszüge aus einer internen Instruktion für die DDR-Olympiamannschaft in Calgary	142
Protokoll über die Regelung der Sportbeziehungen zwischen dem DSB und dem DTSB vom 8. Mai 1974	145
Schreiben des DSB-Präsidenten Weyer an den DTSB-Präsidenten Ewald vom 26. Januar 1984 .	146
Abkürzungsverzeichnis	148